

Gegründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Rachdorf 1.25  
außerhalb 1.35.

Die Wochen- und Monats-  
ausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigenspreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. die  
einzelne Zeile  
oder deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.  
Reklame 15 Pfg.  
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 243

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Mittwoch, den 16. Oktober.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

## Fortgesetzt

werden Bestellungen auf unsere täglich erscheinende Zeitung „Aus den Tannen“ entgegen genommen.

Unsere täglich erscheinende Zeitung berichtet schnell und übersichtlich das Neueste, so daß der Leser rasch informiert und stets auf dem Laufenden ist.

Bestellungen nehmen alle Postboten, Postanstalten Agenten und Austräger unserer Zeitung entgegen.

### Die große Dauerfahrt des 3. Luftkrenzlers „L. 1“

die der Luftkrenzer am Sonntag morgen 8 Uhr von Friedrichshafen aus antrat, erhielt dadurch eine besondere Bedeutung, daß der Funkentelegraph zum ersten Mal in ausgedehntem Maße in den Dienst der Luftschiffahrt getreten ist. Zwar haben während der letzten Kaisermandover die drei daran beteiligten Militär-Luftschiffe drahtlose Meldungen weiter gegeben und auch sonst sind schon zahlreiche Funkentelegraphische Versuche mit 3-Luftschiffen gemacht worden, aber noch nie sind sämtliche deutschen Telefunkenstationen zu gleicher Zeit mit einem Luftkrenzer in Verbindung getreten. In Straßburg, Köln, Frankfurt, Norddeich, Bülk usw. traf fast während der ganzen Fahrt Meldungen von dem neuen Marine-Luftkrenzer ein. Graf Zeppelin wie auch die Herren der Marineabnahmekommission sprachen sich über die Fahrt glänzend aus, obwohl die Führung infolge starken Nebels stark beeinträchtigt war. Ursprünglich sollte das Marine-Luftschiff eine 50-Stundenfahrt ausführen, aber mit seiner jetzigen Leistung hat es bereits gezeigt, daß es mit Leichtigkeit etwa nach London und zurück fliegen kann. Wenn es noch eines Beweises dafür bedurft hätte, daß die Zeppelin-Luftschiffe in Bezug auf Aktionsradius, Schnelligkeit, Tragkraft und Leistungsfähigkeiten allen anderen Systemen überlegen sind, so hat ihn das Marine-Luftschiff „L. 1“ erbracht. Außer dem zähen, ewig-jungen Grafen Zeppelin befanden sich noch 20 Personen an Bord des Luftkrenzlers, der große Vorräte an Benzin und Lebensmitteln verpackt hatte. Freilich übertrifft der „L. 1“ mit einer Länge von 160 Metern alle bisherigen 3-Luftschiffe an Größe. In der vorderen Gondel ist ein Motor, in der hinteren sind 2 Motoren mit je 170 Pferdestärken eingebaut. Auf dem Rücken des Luftschiffes befindet sich eine Plattform aus Aluminiumblech als Beobachtungsstand für die Offiziere, die durch einen Steigbügel erreicht wird. Statt der bei den bisherigen 3-Luftkrenzern üblichen Kabine ist in dem Aufgang ein Aufenthaltsort für Offiziere, Mannschaften und Funkentelegraphie eingebaut; auch für Schlafgelegenheit ist hinreichend gesorgt.

Über die Fahrt teilte Kapitän Hacker einer Flugkorrespondenz mit, daß erst wenige Stunden vor Antritt der Fahrt die Route bekannt gegeben worden war, die vom Bodensee quer durch Deutschland zur Nordsee, über Helgoland nach der Ostsee und von dort in südlicher Richtung nach Berlin führen sollte. Am Sonntag um 12.04 Uhr mittags war Crailsheim erreicht. Auf eine Anfrage in Frankfurt a. M., wie die Wetterlage über der Nordsee sei, wurde geantwortet, daß über der Nordsee ein leichter süd- und südwestlicher Wind herrsche, der dem Vorhaben nur günstig sein konnte. Am Nachmittag überflog das Schiff Paderborn und erreichte bei Einbruch der Dunkelheit Bielefeld. Bei völliger Finsternis, so daß man sich nur nach dem Kompaß orientieren konnte, wurde Ostfriesland durchflogen und bei Norddeich die Nordsee erreicht. Das Schiff flog über der See dahin, auf der man von Zeit zu Zeit die Lichter tief unten hinglehender Dampfer und Segelschiffe er-

kannte. Etwa gegen 12 Uhr nachts tauchten die Blinkfeuer von Helgoland auf, das nördlich liegen blieb. In westlicher Fahrt ging es zu der schleswig-holsteinischen Küste, über Deltow und Rendsburg. „L. 1“ überflog Kiel beim Morgengrauen und erreichte morgens die Insel Fehmarn. In weitem Bogen ging es dann südlich von Valsand über das Meer. Gegen 10 Uhr früh schwebte der Luftkrenzer über Lübeck. Nach einigen Kreuzfahrten in der Nähe von Oldesloe und Bramsche erfolgte ein Abstecher in die Umgebung von Hamburg und dann der Flug über Wittenberge nach Johannistal. Auf der ganzen Fahrt gab es nicht einen einzigen Maschinendefekt, obwohl die Motoren in ihrer vollen Leistungsfähigkeit erprobt wurden. Die während der 30stündigen Fahrt durchflogene Strecke dürfte etwa 1650 bis 1700 Kilometer betragen. Mit dieser Leistung hat das Zeppelin-Luftschiff einen neuen Rekord im Weitflug aufgestellt.

### Tages-Rundschau.

#### Zwei Duelle

hat der bekannte frühere Herrenreiter Graf Königsmord, zuletzt in Münster bei den 4. Kürassieren, soeben mit zwei Vorstandsmitgliedern des Hamburger Rennklubs ausgetanzt, von denen eins unblutig verlor, während bei dem anderen der Rechtsanwalt Dr. Stamann leicht verletzt wurde. Letzterer hatte bekanntlich während des 100.000 Mark-Rennens im Sommer ds. Js. den Grafen Königsmord von der Reimbahn verwiesen, weil sich dieser auf einen Stuhl gestellt hatte. Durch diese Maßnahme fühlte sich der ehemalige Herrenreiter beleidigt und forderte deshalb den ganzen Klubvorstand zum Duell.

#### England bestellt in Deutschland Aeroplane.

Die deutsche Flugzeugindustrie hat einen großen Erfolg zu verzeichnen, da die englische Kriegsverwaltung soeben drei Aeroplane in Deutschland bestellt hat. Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, als sich die deutschen Flugmaschinenkonstrukteure i. Zt. nicht an der militärischen Aeroplane-Prüfung beteiligt haben.

#### Die Balkanfürsten.

König Nikola von Montenegro gehört dem alt-eingewanderten Geschlecht Petrovic an, das in den Schwarzen Bergen schon seit dem 17. Jahrhundert die Herrschaft führt. Auch König Peter ist eingeborener Serbe, in dem Kampfe der Familien Obrenowitsch und Karageorgewitsch ist er nach König Alexanders Ermordung der Sieger geblieben. Fremde sind König Ferdinand von Bulgarien und König Georg von Griechenland. König Ferdinand entstammt dem Koburger Hause, das England den Prinzenmahl und damit den König Eduard 7., das Belgien Leopold 2. gab. König Georg wurde als dänischer Prinz auf den Thron gerufen. Während der Hellenenaktion infolge seiner Charakteranlagen eigentlich ein Fremdling in seinem Königreich geblieben ist, hat sich der energische Koburger die Liebe und Achtung seines Volkes zu erwerben vermocht; die Bulgaren erkennen die große Entwidlung an, zu der König Ferdinand ihrem Lande verholfen hat. Aber doch würde er der Ausländer und der Fremde sein, wenn der Krieg mit der Türkei ungünstig für Bulgarien enden sollte. Die Zurückhaltung des Königs und seine Vorsicht, die ihn ein Bündnis mit Serbien, Montenegro und Griechenland eingehen ließen, beweisen, daß der Herrscher aus dem Hause Koburg sich wohl der Gefahren bewußt ist, die seinem Throne aus einem unglücklichen Feldzuge drohen. Und wenn das machtvolle Rumänien sein Schwert zugunsten der Türkei in die Waagschale werfen sollte, dann hat der kluge Koburger nicht ohne Grund um Thron und Dynastie gebang.

### Landesnachrichten.

\* Pfalzgrafenweiler, 15. Okt. Die am Sonntag vom hiesigen Obstbauverein im alten Rathausaal veranstaltete Obstausstellung war von etwa 40 Ausstellern besucht. Die Ausstellung bot mit etwa 350 Tellern Obst ein übersichtliches Bild der heurigen Obsternte und unserer Obstbaumzucht, die einen schönen Erfolg aufweist. Die Ausstellung erfreute sich eines lebhaften Besuches. Am ihr Zustandekommen hat sich insbesondere der Vorstand des hiesigen Obstbauvereins, Sägewerksbesitzer Jeger, verdient gemacht.

\* Freudenstadt, 15. Okt. In Dietersweiler verunglückte der verheiratete Krämer Adam Rübel aus Wittensweiler, als er gestern morgen seine Dampf Dreschmaschine aufstellte. Er kam zwischen Rotor und Dreschmaschine und erlitt dabei schwere, jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen. — In Schopfloch wurde ein Zigeunerhaas jedoch nur mit ihren weiblichen Mitgliedern ausgehoben. Es soll sich darunter auch die Zigeunerin befinden, die i. Zt. in Pausen a. R. einer Frau nach und nach 4000 M. abschwindelte.

Freudenstadt, 15. Okt. Auf das Ausschreiben der neu geschaffenen städtischen Wagemeisterstelle sind bei der Stadtverwaltung 22 Bewerbungen eingelaufen mit Gehaltsansprüchen von 120 bis 1080 M. Die bürgerlichen Kollegien haben dem Mindestfordern die Stelle übertragen.

Calw, 15. Okt. Das Schöffengericht hat einen Kaufmann von Liebenzell zu einer Geldstrafe von 20 M. und zur Tragung der nicht unbeträchtlichen Kosten verurteilt, weil er dunklen und hellen Kunsthonig als Blüten- und Waldhonig zu normalen Preisen verkauft hat.

\* Horb, 14. Okt. Ein prächtiger Herbst-Sonnatagnachmittag vereinigte gestern eine große Menschenmenge von hier und Eutingen im idyllischen Eutingen Tälchen zur feierlichen Besichtigung der erneuerten Ruine Stauffenberg. Der zahlreiche Trachtenverein Eutingen beteiligte sich hieran vollzählig und boten die vielen schönen Gäutrachten im Verein mit dem düsteren Burgenmauer und dem herbstlich gefärbten Wald ein farbenfrohes Bild. Oberamtsbaumeister Bezler übergab namens des Bezirksausschusses für Natur und Heimatschutz das ehrwürdige Denkmal einer verklungenen Zeit dem freien Verkehr und hat um Schonung der Anlage. In langem Zuge begaben sich dann die Teilnehmer nach dem nahe gelegenen Eutingen, wo in der „Rinde“ Bezirkschulinspektor Arn-Rüttingen vor einer dichtgedrängten Zuhörerschaft einen eingehenden Vortrag über die Geschichte der Ruine im Eutingen Tälchen hielt. In diesen schönen Herbsttagen dürfte die interessante Ruine das Ziel vieler Wanderer werden.

Rotweil, 15. Okt. In letzter Zeit sind im württembergischen und badischen Schwarzwald Rekruten und Reservisten der Marine telegraphisch einberufen worden. Diese Tatsache hat Anlaß zu Kriegsgerüchten gegeben und vielfach große Beunruhigung hervorgerufen. Amtlich wird dagegen mitgeteilt, daß die Einberufungen in keinem Zusammenhang mit einer Kriegsgefahr stehen, sondern daß es sich nur um die Formierung eines neuen Geschwaders handle.

Schwenningen, 15. Okt. Zwei hiesige Hunde sind nachts in einen Pferch in der Nähe Warbachs eingebrochen und haben eine Anzahl Schafe böß hergerichtet. 6 Schafe sind tot, 3 weitere schwer verletzt, so daß es fraglich ist, ob sie gerettet werden können. Die Besitzer der Hunde konnten festgestellt werden und haben den beträchtlichen Schaden zu tragen.

Ebingen, 15. Okt. (Erschossen.) Der 36 Jahre alte Bauarbeiter Jakob Staus aus Weinsberg wurde von dem 41 Jahre alten Tagelöhner Christian Starzmann von Denkendorf erschossen. Die beiden waren bei einer Gewerkschaftsfestlich-



Zeit auf der „Unot“ und hielten sich nachher noch in der Wirtschaft auf. Als sie miteinander in Streit und Wortwechsel gerieten, verwies ihnen der Wirt das Lokal. Auf der Straße setzte sich der Streit fort und unter der Haustüre gab Sturzmann die tödlichen Schüsse ab. Der eine Schuss traf ins Herz, der andere unter das rechte Auge. Sturz wankte noch einige Schritte weiter und brach dann tot zusammen. Der Täter ist flüchtig.

**|| Schramberg, 15. Okt.** Die hiesigen Schreinermeister wollen sich zu einer freien Innung zusammenschließen, deren endgültige Konstituierung demnächst erfolgen soll.

**|| Tübingen, 15. Okt.** Der dem Tübinger Polizeihundeverein gehörige Polizeihund Vona, eine Schäferhündin, hat bei der internationalen Polizeihundprüfung in Straßburg am 13. ds. Mts. unter starker Konkurrenz in der begrenzten Klasse den 1. Preis davongetragen. Außerdem wurde dem Führer des Hundes, Schuhmann Binder, der vom Ersten Deutschen Polizeihundeverein gestiftete Ehrenpreis, sowie ein Führerpreis zuerkannt. Besonders im Ausarbeiten von Spuren leistete der Hund Ausgezeichnetes.

**|| Stuttgart, 15. Okt.** Die Rekruten der Infanterie und Artillerie rückten heute ein. Von den hiesigen Regimentern waren Empfangskommandos nach dem Hauptbahnhof gestellt. Die für das Infanterieregiment Nr. 126 Ausgehobenen hatten sich hier zu sammeln und wurden mit Sonderzug nach ihrem Garnisonsort Straßburg verbracht.

**|| Stuttgart, 15. Okt.** (Kriegsfolgen.) Die Orientexpresszüge Paris-Beograd-Konstantinopel verkehren jetzt nur noch zwischen Paris und Budapest. Im Verkehr der Orientexpresszüge Paris-Budapest-Konstantinopel treten dagegen keine Änderungen ein.

**\* Stuttgart, 15. Okt.** (Eine Stuttgarter Polizeischule.) Das städt. Gebäude Seidenstraße Nr. 47 steht zur Aufnahme der Polizeischüler, welche am 15. ds. Mts. eintreffen werden, bereit; es ist mit der von den bürgerl. Kollegien bewilligten Summe von rund 20000 Mk. zweckentsprechend umgebaut und gefällig ausgestattet worden.

**|| Stuttgart, 15. Okt.** In den Abendstunden des 28. v. Mts. ist bei einem Wirt in der Hauptstraße in Gablenberg in seine Privatwohnung einzubrechen versucht und am 30. v. Mts. über die Mittagszeit bei einem anderen Wirt in der gleichen Straße eingebrochen und 800 Mk. Bargeld, sowie Sporttaschen, Uhren und andere Wertgegenstände im Betrag von ca. 6000 Mk. gestohlen worden. Der Täter ist nunmehr in der Person eines 40 Jahre alten ledigen, in Gaisburg wohnhaften Maurers ermittelt und festgenommen worden.

**|| Heilbronn, 15. Okt.** Der Streit der Schuhfabrikarbeiter von hier und Umgebung ist mit Ausnahme der Fabrik Siegel hier beigelegt.

**|| Mergentheim, 15. Okt.** Im Gasthof zum „Weißen Roß“ brach gestern ein Brand aus, der in kurzer Zeit das Gebäude bis auf den Grund in Asche legte.

**|| Pforzheim, 15. Okt.** In Dietzingen ist das große Gasthaus zum „Röhl“, das Karl Rauh gegenüber der Kirche am Markt innehat, vollständig abgebrannt.

#### Zur Landtagswahl.

**|| Horb, 15. Okt.** Der bisherige Abgeordnete Schultheiß Kehler in Ditzingen hat sich nunmehr doch entschlossen, nicht mehr als Kandidat aufzutreten. Damit ist die Gefahr einer Doppelkandidatur für das Zentrum beseitigt.

**|| Oberndorf, 15. Okt.** Die gestern in Oberndorf a. N. tagende Landesversammlung der württembergischen Zentrumsparlei beschloß im ersten Wahlgang für die Landtagswahlen überall Zentrumskandidaturen aufzustellen. Für etwaige Abweichungen ist Vorsorge getroffen worden.

**|| Böblingen, 15. Okt.** Die konservative Partei und der Bund der Landwirte haben den Demokraten Hornung als Kandidat für die kommende Landtagswahl aufgestellt. Hornung hat angenommen.

**|| Tübingen, 15. Okt.** Postsekretär Graf hat die ihm von der Zentrumsparlei angebotene Kandidatur angenommen. Somit wären sämtliche Kandidaturen der in Betracht kommenden Parteien für die kommende Wahl aufgestellt. Möglicherweise ist aber noch mit einer konservativen Kandidatur in unserem Bezirk zu rechnen.

**|| Ulm, 15. Okt.** Der Bund der Landwirte hat als Kandidatur zur Landtagswahl in Reutlingen Amt den Kulturmeister Knob aufgestellt.

## Aus dem Reich.

### Alderlen-Wächter über die Balkanereignisse.

**|| Berlin, 15. Okt.** Bei dem Bankett, das heute die Ältesten der Kaufmannschaft in den Börsensälen zu Ehren der 3. Jt. hier tagenden internationalen diplomatischen Ausstellungskonferenz veranstalteten, brachte Staatssekretär von Alderlen-Wächter einen Trinkspruch aus, in welchem auf die Ereignisse auf dem Balkan Bezug genommen und gesagt wird: Ihre ernste Arbeit, bestimmt, auf einem wichtigen Gebiete verschiedenartige Interessen zu versöhnen, begrüße ich um so mehr als ein glückliches Omen, als sie in einen Zeitpunkt fällt, in dem in einem Teil Europas widerstreitende Interessen den Frieden zu stören drohen. Zum Teil schon gehört haben. Es ist aber gerade ein Zeichen für die immermehr weltumspannende Gemeinsamkeit der wirtschaftlichen Interessen, daß auch noch so entfernte Störungen der Ordnung überall einen gewissen Rückschlag hervorrufen. Die Folgen solcher Rückschläge lassen sich mit Ruhe und Besonnenheit nicht nur vermindern, sondern auch beseitigen. So wird auch das von ihnen begonnene Versöhnungswerk von den Vorgängen im Südosten nicht gestört werden, denn wir haben alle die feste und begründete Überzeugung, daß keiner der Staaten, die heute hier vertreten sind, je in direkte Mitleidenschaft gezogen werden. So sehr wir die jetzt drohenden oder eingetretenen Friedensstörungen bedauern, u. so sehr die Mächte bemüht waren, sie hintanzubalten, so mußte doch seit geraumer Zeit mit ihrer Wirksamkeit gerechnet werden. Es hatten daher die Mächte alle Zeit, sich über Beschränkung der Störungen auf ihren Herd zu verständigen. Das ist bisher geschehen und gelungen, und bei dem allseitigen guten Willen wird es auch weiter gelingen, ein Ueberspringen des Brandes auf die Nachbargebäude zu verhüten und die etwa notwendig werdenden Aufräumarbeiten und Wiederherstellungsarbeiten auf der Brandstätte in friedlichem Einverständnis zu vollziehen. Diese Hoffnung wird sicher dadurch, daß heute Abend der Friede zwischen zwei Mächten unterzeichnet worden ist. Sie werden deshalb, meine Herren, dessen bin ich sicher, ihre Arbeiten in Ruhe vollenden können. Mögen sie zum Wohle aller daran beteiligten Nationen ausschlagen. Ich kann diesem Wunsche keinen besseren Ausdruck geben, als, indem ich Sie bitte, ihre Gläser zu erheben, und mit mir anzustoßen auf das Wohl der erhabenen Souveräne und Staatsoberhäupter, die hier so würdig vertreten sind.

### Ausländisches.

**\* Mailand, 15. Okt.** Ein Massenvergiftungsversuch, der an den Fall Hofrichter erinnert, macht hier vielstündiges Aufsehen. Eine Anzahl Hausbesitzer in verschiedenen Vierteln der Stadt bekamen während der letzten Zeit eine Probe von Tabletten zugesandt, die eine heftigste Wirkung ausüben sollten. Einige Personen, die die Tabletten nahmen, erkrankten unter heftigen Vergiftungssymptomen.

**\* Paris, 15. Okt.** In dem Vorort Nanterre wurde der Prokurist eines Pariser Banthauses namens Brechion gestern Abend von Banditen überfallen, im Auto entführt und seiner Bursche im Betrage von 2000 Frs. sowie aller seiner Schmuckgegenstände beraubt. In Neuilly versuchten die Räuber ihr Opfer in die Seine zu werfen, doch konnte sich Brechion retten. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

### Der Friede mit Italien.

**|| Rom, 15. Okt.** Agenzia Stefani. Um 6 Uhr Abends wurden die Friedenspräliminarien in Dach unterzeichnet.

Die Türkei hat mit Italien Frieden geschlossen. Das ist eine erfreuliche Nachricht bei dem Kriegsgeschrei, das vom Balkan kommt. Bis zur letzten Stunde schien es noch zweifelhaft ob eine Einigung erzielt wird. In der gestrigen Vormittagsitzung der Unterhändler konnte man sich noch nicht einigen. Die Nachmittagsitzung führte schließlich zu dem erfreulichen Ergebnis, das ebenso im Interesse Italiens wie der Türkei liegt.

### Ein Attentat auf Roosevelt.

**\* Newyork, 15. Okt.** Der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, Theodore Roosevelt, wurde auf einer Kampagnetour in Milwaukee im Staat Wisconsin am Montag Abend 8 einviertel Uhr von dem in Newyork wohnhaften John Schrank durch einen Revolverbeschuss verwundet. Der Attentäter schoß, als Roosevelt eben vor seinem Hotel „Ogilpatrick“ in den Wagen gestiegen

war, um nach dem Auditorium zu fahren, wo er in einer Massenversammlung eine Rede halten sollte. Die Menge konnte nur mit Mühe von der Polizei abgehalten werden, einen Lynchmord an dem Täter zu begehen. Schrank wurde verhaftet.

Der Attentäter Schrank ist in Erding (Bayern) geboren und 36 Jahre alt. Er kam vor 27 Jahren mit seinen Eltern nach Newyork. Er war, wie bei ihm gefundene Papiere dartun, Roosevelt schon längere Zeit gefolgt.

Roosevelt fuhr trotz seiner Verwundung zur angekündigten Versammlung und sprach, stürmisch begrüßt, über eine Stunde. Später wurde Roosevelt nach Chicago überführt und im Merckhospital durch Röntgenstrahlen untersucht. Es wurde festgestellt, daß die Kugel im Gewebe sitzt, aber ziemlich entfernt von der Lunge. Roosevelt hat an seine Frau ein Telegramm gerichtet, das besagt, daß keine Gefahr bestehe. Der Auswurf enthält kein Blut. Außerste Vorsicht ist jedoch geboten, um eine Blutvergiftung zu verhüten.

Nach der Untersuchung veröffentlichte der Arzt Roosevelts, Terrell, einen Bericht, der besagt, Roosevelt sei infolge der Rückwirkung, die auf die Nervenanspannung gefolgt sei, sehr schwach. Wenn seine Verwundung eintrete, seien die Aussichten nicht ungünstig; abgesehen von der Schwäche habe sich im Befinden wenig geändert.

### Der Balkankrieg.

#### Die Kämpfe an der montenegrinischen Grenze.

**\* Podgoriza, 14. Okt.** Die Stadt Tuzi ergab sich. Die Beute umfaßte 8 Mitraillen, 7000 Mausergewehre, viele Pferde, 800 Ferkel und Lebensmittel für 10 Tage. Die Garnison bestand aus 6 Rizambataillonen; drei davon wurden des Abends nach Podgoriza gebracht. Bald darauf rückten die Montenegriner im Triumph unter Miltärmusik in der Stadt ein, wo sie von der christlichen Bevölkerung und den Malissoren mit Jubel empfangen wurden.

**\* Konstantinopel, 15. Okt.** Wie amtlich bekanntgegeben wird, haben die türkischen Truppen in der Gegend von Gussinje, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatten, die Offensive ergriffen und die Montenegriner über die Grenze zurückgeworfen. Die Verluste der Montenegriner sind beträchtlich.

**|| Konstantinopel, 15. Okt.** Gestern Abend 9 Uhr hier eingegangene amtliche Meldungen über die türkischen Kämpfe an der montenegrinischen Grenze besagen: Die Türken erhielten Verstärkungen in der Gegend von Gussinje, ergriffen die Offensive und schlugen die Montenegriner an der Grenze zurück. Die Montenegriner hatten große Verluste. Das Gefecht bei Berana dauert noch fort. Ein türkisches Detachement bei Tuzi leistete hartnäckigen Widerstand gegen 2 montenegrinische Divisionen, die durch Malissoren verstärkt waren. Zwei türkische Majore fielen. Die Schlacht bei Arania endigte mit einer Niederlage der Montenegriner. Ein türkischer Major ist gefallen. Wie halbamtlich verlautet, haben die Serben bei Plevlje die Grenze überschritten. Die im Lande befindlichen Serben verstärkten die serbischen Truppen. Die Gefechte endigten mit einem Erfolg der Türken.

**|| Podgoriza, 15. Okt.** Wie General Bufotisch meldet, befehlen seine Truppen gestern nach hartnäckigem Widerstand den Berg Visitor bei Gussinje, wobei ihnen 4 Geschütze, viele Gewehre mit Munition und 2 Fahnen in die Hände fielen. Die Armee operiert 3. Jt. noch gegen Berana. Bei Tarabosch sind die Stellungen der Montenegriner um 1500 Meter verschoben worden. Die bisherigen Verluste der Montenegriner betragen sich für die ersten 5 Tage seit dem Beginn der kriegerischen Operationen auf 256 Tote und 800 Verwundete. Die Schwerverwundeten sind nach Cetinje gebracht worden. Von den Toten sind die meisten vor den Befestigungen von Deschitsch und Tarabosch gefallen.

#### Was geht in Rußland vor?

**\* Wien, 15. Okt.** Entgegen allen Dementis der russischen Presse halten die polnischen Blätter Galiziens daran fest, daß in Rußisch-Polen umfangreiche Mobilisierungen stattfinden. Die Nachrichten der galizischen Blätter werden hier als vertrauenswürdig angesehen.

#### Die Haltung Rumäniens.

**\* Wien, 14. Okt.** Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bukarest: Rumänien wird nicht mobilisieren, es wird nur den letzten Jahrgang unter den Waffen behalten.

#### Das griechische Ultimatum.

**\* Konstantinopel, 14. Okt.** Heute nachmittag 5 Uhr überreichte der griechische Gesandte das angekündigte Ultimatum, in dem bis morgen Abend 5 Uhr die Rückgabe der beschlagnahmten 32 griechischen Dampfer und Schadenersatz gefordert wird.



# Die Türkei ruft ihre Gesandten ab.

|| Konstantinopel, 15. Okt. Die Pforte hat beschlossen, ihre Gesandten in Sofia, Belgrad und Athen abzurufen und nur einen Sekretär zur Beobachtung der Archive zurückzulassen.

Die Maßnahme wird für Sofia und Belgrad damit gerechtfertigt, daß Bulgarien und Serbien die bekannte Note übermittelten, für Athen damit, daß Griechenland in der Kammer die kritischen Abgeordneten zuließ. Der türkische Minister des Aeußern verließ für einen Augenblick den Ministerrat, um den 3 Gesandten zu telegraphieren, daß sie die 3 Hauptstädte verlassen sollten.

## Vermittlungsversuche.

Frankreich hat die Anregung zur Einberufung einer Konferenz nach Konstantinopel gegeben. Diese Anregung wird kaum praktischen Wert haben. Frankreich möchte die Mächte dadurch für künftige Möglichkeiten in ständiger Fühlung erhalten.

Der französische Botschafter Dumaine leitete ferner in Wien im Auftrage Poincarés eine Aktion zur Herbeiführung einer Verständigung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland auch für den Fall des Eintritts künftiger Eventualitäten auf dem Balkan ein.

## Vermischtes.

§ Seelsorge per Aeroplan. Ueber eine außerordentliche Verwendung des Flugzeuges wird dem „Gaulois“ aus Algier berichtet: Oberst Laroque war bei einer Rekognoszierung in dem Gebiet der Tuaregs tödlich verwundet worden und verlangte nach dem Beistand eines Priesters. Da ein solcher in der Kolonie nicht gegenwärtig und die nächste französische Ansiedlung 200 Kilometer entfernt war, hätte der letzte Wunsch des Sterbenden unerfüllt bleiben müssen, wenn sich nicht der anwesende Fliegerleutnant Breegard bereit erklärt hätte, einen Priester aus dem Pfarramt der Ansiedlung im Aeroplan herbeizuholen. Er stieg also mit Erlaubnis seines Kommandeurs auf, legte in wenigen Stunden die 200 Kilometer nach Laghouat zurück, nahm den Geistlichen „an Bord“ und kam so rechtzeitig wieder, daß der Priester den schwerverwundeten Obersten unmittelbar vor seinem letzten Atemzug mit den Sterbesakramenten versehen konnte.

§ Der „ehrlose“ Leibarzt. Der freiwillige Tod des Generals Nogi nach dem Tode seines Kaisers hat Pariser Blätter zufolge in Japan noch eine

tragikomische Folge gehabt, dessen Opfer der Leibarzt des verstorbenen Mikado geworden ist. Denn nach dem Harakiri Nogis gingen in Tokio in weiten Kreisen Listen von Haus zu Haus, auf denen Unterschriften zu einer Petition gesammelt wurden. Und diese Petition sollte dem Leibarzt des dahingegangenen Tenno überreicht werden; sie legte dem Manne der Wissenschaft dringend ans Herz, nach altem Brauche seinem Herrn nachzufolgen und Harakiri zu verüben. Nun ist aber dieser Arzt ziemlich stark mit modernen Ideen infiziert, und er lehnte es ebenso kurz wie entschlossen ab, den Wunsch der Petenten zu erfüllen. Man teilte ihm nun mit, daß man ihn, als ehelos betrachten müsse, da man nicht zugeben könne, daß ein Arzt, der den Kaiser sterben ließ, sein schändliches Dasein weiterführe. Doch alle Petitionen und Ueberredungskünste blieben fruchtlos, der Leibarzt dachte nicht nur nicht daran, Harakiri zu begehen, er empörte sich noch über die Zumutung, und in seiner Entrüstung schüttete er schließlich sogar in die Öffentlichkeit. In einigen Zeitungen erklärte er, es sei nicht seine Schuld, daß der Tenno der Tod ereilt habe, und er wies darauf hin, daß es ihm unmöglich gewesen sei, den Kaiser wirklich zu behandeln, weil die Hofsetzete ihm das unmöglich gemacht habe. Wenn er es vermocht hätte, den Kaiser dazu zu bringen, seinen ärztlichen Anordnungen zu folgen und dem Genuß alkoholischer Getränke zu entsagen, dann würde nach menschlichem Ermessen der Mikado noch heute am Leben sein. Das Verhalten des Leibarztes und seine Erklärungen haben überall die größte Empörung hervorgerufen, und so ist der Mann, der dem Kaiser die letzten Lebensstunden zu erleichtern suchte, heute der am meisten verachtete Mann in Japan.

§ Seine Frau statt eines Einbrechers erschossen. Teilnahme ruft eine Tragödie hervor, die sich Donnerstag früh im Haus des reichen New Yorker Kaufmanns George S. Benvelt abspielte. Seine Frau erwachte von einem plötzlichen Regen, der gegen die Fenster schlug und stand auf, um die offengelassenen Fenster in den andern Räumen zu schließen. Als sie zurückkam, warf sie im Wohnzimmer aus Versehen in der Dunkelheit einen Stuhl um. Der Mann warnte den Mann, der glaubte, es sei ein Einbrecher im Hause, und rief einen Revolver ergreifend, den er im Nachttisch neben sich hatte. Die Schritte kamen näher und näher und bald zeichnete sich ein Schatten in unsicheren Umrissen an der Tür ab. Benvelt, in der festen Mein-

ung, es müsse sich um einen Verbrecher handeln, feuerte und zersplitterte mit dem Schuß die Tür; beim zweiten Mal traf er seine Frau in den Rücken. Als der Gatte sich erhob und das Gas anzündete, fand er seine Frau besinnungslos auf dem Boden. Sie kam noch einmal am Nachmittag zum Bewußtsein, bevor sie starb und flüsterte dem Arzt nur noch die Worte zu: „Wenn ich sterbe, soll man meinen Gatten nicht verfolgen. Er ist unschuldig. Wir waren so glücklich miteinander u. hatten niemals einen Streit von der ersten Stunde unserer Ehe an.“

## Literarisches.

Der Alpinismus in Bildern von Alfred Steinitzer. Mit 700 Abbildungen. Ein Geschenkband zum Preise von M. 20.— Ein hochinteressantes Buch, das sich hervorragend zu einem Festgeschenk eignet.

Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchdruckerei, D. Lauf, Altensteig.

## Handel und Verkehr.

\* Nagold, 12. Okt. Dinkel neuer 9.50, Weizen 13.— 12.97, 12.50; Gerste 9.—; Haber neuer 9.—.

|| Stuttgart, 15. Okt. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Dem heutigen Mostobstmarkt auf dem Wilhelmplatz waren 8000 Ztr. zugeführt. Preis 4 M. bis 4.70 M. per Ztr. Auf dem Kartoffelmarkt war der Preis 2.50 bis 3 M. für runde, 5 M. für lange per Ztr.

## Herbstnachrichten.

|| Wangen—Stuttgart, 15. Okt. (Schluß der Weinlese.) Die Lese ist nunmehr beendet und wurde gestern und heute bei steigenden Preisen von 130—150 M. per 3 Hl. bis auf einige kleine Reste, alles verkauft. Auch wurde der Weinmost nahezu aller abgeführt.

\* Fellbach, 14. Okt. Die Weinlese ist emsig im Gange. Der Ertrag schlägt zurück. Es wurden gestern und heute Käufe abgeschlossen zu 135, 142, 145, 150, und 155 M. per Eimer.

\* Unterföhrheim, 14. Okt. Lese noch im Gang. Preise von 165—170 M. per 3 Hl. Vieles verbleibt. Heute Verkauf lebhaft.

## Voransichtliches Wetter

am Donnerstag, 17. Oktober: Ziemlich heiter, trocken, mild.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei in Altensteig.

Wir sind am Donnerstag, den 17. Okt.

von 11 bis 3 Uhr

in Nagold im Gasthof z. Post  
Zimmer No. 10 zu sprechen.

Bank-Commandite Horb  
Carl Weil & Cie.

Pfalzgrafenweiler.  
Eine  
 Fahr-  
Ruh

mit dem zweiten Kalb steht dem Verkauf aus

Schneider, Straßenwart.

Altensteig.

Bitte 40 Ztr. gut eingebrachtes

Heu

hat zu verkaufen.

Wer? — sagt die Exp. d. Bl.

Den Grundstückbesitzern von  
Altensteig empfehle ich mich zum  
Fangen der Maulwürfe.

Anmeldungen können in der  
„Linde“ in Altensteig gemacht werden.

Karl Volke  
aus Grömbach.

Persil

wäscht  
selbsttätig  
und  
müheles!

Bestes selbsttätiges  
Waschmittel!

Erprobt u. gelobt!

Echtlich nur in Original-  
— Packung, niemals lose. —

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Alte. Fabr. auch d. allseitigen

Henkel's Bleich-Soda

Nagold.

Spazierstöcke

mit Silber-, Alpaka-, Eisen-  
bein-, Gekultob-, Büffel-, u.  
:: Hirschhorn-Griffen, ::

Hakenstöcke

in den modernsten Holz- u.  
Rohrarten, Stahl und Stahl-  
einlagen, ::

Berg- u. Touristenstöcke

mit und ohne Vereinsabzeichen  
und Stahlspitzgewingen in  
Eichen-, Esche-, Weichsel-,  
Kastanien-, Rohr-, und  
Dornhölzern,

Jagd- und Angelstöcke,  
Angelgeräte

empfehlen zu billigsten Preisen

Jacob Luz.

Billige, best bewährte

Bandsägen

Kreissägen

Transmissionsteile

liefert als Spezialität

F. Zimmermann, Maschfabr.

Gingen a. d. Br.

Frachtbriele

empfehlen die W. Rieker'sche Buchdr.

Altensteig.

Von frisch eingetroffener  
Sendung empfehle ich

la. Frankenthaler

Zucker.

bei Gut 23 1/2 Pfg.

Kristallzucker

bei 10/25 50 100 Pfd.  
à 24 23 1/2 23 Pfg.

Zucker

feinst gemahlen

bei 10/25 50 100 Pfd.  
à 25 1/2 25 24 1/2 Pfg.

Würfelzucker

in 5 Pfd. Paket M. 1.35

in Kisten à 25 50 100 Pfd.  
26 25 1/2 25 Pfg.

B. Beer

Inh. A. Flächer.

Druckarbeiten

jeder Art

liefert rasch und billig

die Buchdruckerei ds. Bl.

Altensteig.  
Eine kleinere Partie Durchreise,  
haltbare

Simburgerkäse

das Päckchen 40 und 50 Pfg.  
so lange Vorrat reicht, bei

Chr. Burghard jr.

Wegen Verheiratung der jetzigen  
Röchin suche für bald eine

Röchin

die gut bürgerlich kochen kann bei  
höhem Lohn.

Frau Konrad Wagner

Calw.

Altensteig.

Schöne Auswahl in modernem

Haarschmuck:

Vorschiebkämme  
Nackenkämme  
Seitenkämme  
Spangen  
Haarbinder  
Haarfedter

ganze Garnituren

empfehlen zu billigsten

Preisen

J. Wurster.



Altensteig.

Alle im Jahre 1872 geborenen Altersgenossen und Genossinnen von hier und Umgebung, sowie deren Freunde und Bekannte laden wir zur Feier eines

## 40er Festes

auf kommenden Samstag abend 8 Uhr in das Gasthaus zum „Schwanen“ hier freundlichst ein.

Mehrere Dierziger.

Altensteig.

## Zur Kirchweih

empfehle in guter frischer Ware

### sämtl. Back-Artikel

sowie

### Solobutter

besten Ersatz für Landbutter.

J. Wurster.

Altensteig.

Von frisch eingetroffenen größeren Sendungen empfiehlt:

feinstes

### Hamburger Stadtschmalz

in 10 Pfd.-Dosen M. 7.50  
im Anbruch 75 S bei 1/10 Pfd. 72 S.

### Wilhelmina,

vollkommenster Ersatz für feine  
Hollerbutter

im Ausschnitt 1 Pfd. 90 S.

Palmona in 1/2 Pfd.-Pat. M. —.45

Palmin in 1 Pfd.-Tafeln —.75

Palmin in 10 Pfd.-Eimer 7.25

Palmin, weiß,

in 10 Pfd.-Eimer 7.—

Palmarine, gelb,

in 10 Pfd.-Eimer 7.—

im Anbruch 80 S bei 5 Pfd. 75 S.

### Ia. haltbare

### Wäpfer-Zwiebel

100 Pfd. M. 4.—

bei 50 Pfd. 5 S, bei 25 Pfd. 6 S.

### Ia. ungar.

### hellrote Zwiebel

100 Pfd. M. 7.—

bei 50 Pfd. 7 1/2 S, bei 25 Pfd. 8 S.

### Neuen Stranghoblau

1 Pfund 40 S.

### frische Steirer-Gier,

### sämtl. Früchte und Gewürze

für Kirchweih-Bäckerei

in Ia. neuer Ware

zu billigsten Preisen.

Ehr. Burghard jr.

Altensteig.



### Kuchenbleche

rund und viereckig  
glatt u. gezackt.

### Buntformen

kupfer und Emaille.

Springformen

Auflaufformen

Anisbrotkapseln

Buddingformen

empfehlen

Karl Henssler senior  
Eisenwarenhandlung.

Altensteig.

Unberegnetes

### Korn- und

### Haberstroh

hat zu verkaufen

G. Schleich z. Strick.

Lüchtiger, selbständiger, solider

### Zuhrknecht

der mit dem Langholzfahren be-  
wandert, ist gesucht. Lohn bei  
freier Kost und Logis M. 17—18  
pro Woche. Speisen für auswärtige  
werden besonders vergütet. Eintritt  
am 20. oder 27. ds. Mts.

Hermann Erlensmaier  
Darmheim  
Sägewerk und Holzhandlung.

# Bank-Commandite Horb

Carl Weil & Cie.

Commandite der Stahl & Federer A.-G. in Stuttgart.

Bildechingerstrasse 388 II

Telefon Nr. 78.

Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267. — Girokonto bei der Württ. Notenbank Stuttgart.

## Annahme von Depositen-Geldern (Bareinlagen)

Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung, ist halbjährig

und beträgt bei täglich kündbaren Geldern 4 %

• 1/2-jähriger Kündigungsfrist 4 1/4 %

• 1-jähriger Kündigungsfrist 4 1/2 %

Spar- und Scheckbücher sowie Postscheckformulare stehen auf Wunsch gerne  
kostenfrei zur Verfügung.

## An- und Verkauf von Wertpapieren sowie Börsenausführungen zu den billigsten Bedingungen

Wir halten stets grossen Vorrat erstklassiger deutscher und ausländischer Wert-  
papiere, die wir teilweise franko aller Spesen abgeben und versenden.

## Kreditbriefe und Auszahlungen

für alle grösseren Plätze der Welt, insbesondere in Amerika bei mässiger Berechnung  
und unter Beibringung der Originalquittung des Empfängers.

## Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

bei gewissenhafter Beratung und strengster Verschwiegenheit.

## Vermietung von Safes

in unserem garantiert feuer-, fall- und diebesicheren Kassenschranke.

# Zum Backen

## auf Kirchweih

empfehle

Ia. gewählte

Mandeln, Rosinen, Zibeben, Sultaninen  
in schöner neuer Frucht

☛ sämtliche Gewürze ☛

frische Eier und Sandzucker etc. etc.

billigst

Altensteig.

C. W. Luz Nachfolger  
Fritz Bühler jr.